

Angriffe auf Gottes Bild – Teil 5

Übersetzung von Douglas Hamps Buch „Corrupting the Image“ von Dagmar Schubert mit ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung

Hier ist ein Link zu seiner englisch-sprachigen Webseite:

<http://www.douglashamp.com/>

Kapitel 3

Die Genetik der Fleischwerdung

Die Schöpfungsgeschichte spricht von zwei hervorkommenden Samen – der eine ist der Messias Jesus Christus und der andere der Antichrist. Um verstehen zu können, wie der Feind den Aufstieg des Antichristen plant, müssen wir zunächst die Genetik der Fleischwerdung des HERRN Jesus Christus begreifen.

Gott verhiess einige Dinge über den kommenden Messias.

1.

Gott versprach, dass durch Abrahams Samen alle Nationen der Erde gesegnet würden. Das bedeutet, dass Jesus Christus aus Abrahams Samen kommen musste; das heißt, dass es eine genetische Verbindung zwischen Jesus Christus und Abraham gab.

2.

Wir wissen, dass Jesus in der Blutlinie Davids sein musste, um die Autorität zu besitzen, der König von Israel zu sein. Gott verhieß David, dass einer seiner Nachkommen der Herrscher über ganz Israel sein wird. Wenn Jesus Christus nicht mit Blut in Zusammenhang gebracht werden könnte (was genetisch bedeutet), dann hätte Er nicht das Recht auf Davids Thron zu sitzen.

3.

Damit Jesus Christus unser Erretter (Erlöser) und auch Hohepriester sein kann, musste ER einer von uns sein, von Adams Samen. Deshalb heißt es in der Heiligen Schrift, dass die Jungfrau schwanger und einen Sohn gebären wird. Jesus Christus war genetisch mit Seiner Mutter Maria verbunden, genauso wie mit Abraham, David und Adam.

Der Samen von Abraham und von David

Unseren ersten Beweis für die genetische Verbindung finden wir in den vielen Prophezeiungen über den Samen Abrahams und seinen Nachkommen (wovon David der berühmteste war) und dass daraus der Messias ins Fleisch kommen würde. Gott kündigte zunächst an, dass durch Abrahams Samen alle Nationen gesegnet werden sollen.

1.Mose Kapitel 22, Vers 18

„Und in deinem Samen [*zarakha*] sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du Meiner Stimme gehorsam warst!“

Etwa 1 000 Jahre später verhieß Gott David:

2.Samuel Kapitel 7, Vers 12

„Wenn deine Tage erfüllt sind und du bei deinen Vätern liegst, so will ICH deinen Samen [*zarakha*] nach dir erwecken, der aus deinem Leib kommen wird, und ich werde sein Königtum befestigen.

Die Erfüllung dieser Prophezeiung geschah unmittelbar in Salomo.

1.Könige Kapitel 8, Vers 19

„Wenn deine Tage erfüllt sind und du bei deinen Vätern liegst, so will ICH deinen Samen nach dir erwecken, der aus deinem Leib kommen wird, und ICH werde sein Königtum befestigen.

Jedoch bezieht Petrus diese Verheißung letztendlich auf den HERRN Jesus Christus in **Apostelgeschichte Kapitel 2 und 3**.

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 30

Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid verheißen hatte, dass er aus der Frucht seiner Lenden, dem Fleisch nach, den Christus erwecken werde, damit Er auf seinem Thron sitze.

Apostelgeschichte Kapitel 3, Vers 25

Ihr seid Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott mit unseren Vätern schloss, als Er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen [*sperma*] sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde«.

Die ultimative Erfüllung der Prophezeiung über Davids Samen erfolgte in Jesus Christus.

Psalm 89, Verse 5, 30 und 37

5 „Auf ewig will ICH deinen Samen [*zarakha*] fest gründen und für alle Geschlechter deinen Thron bauen!« 30 Und ICH setze seinen Samen [*zarakha*] auf ewig ein und mache seinen Thron wie die Tage des Himmels. 37 Sein Same [*zarakha*] soll ewig bleiben und sein Thron wie die Sonne vor Mir.“

Im Neuen Testament wird betont, dass Jesus Christus aus Davids Samen kommt – das heißt, dass Er im Fleisch (genetisch) ein Blutsverwandter war, was automatisch eine genetische Verbindung zu Adam herstellt und von daher auch zu allen Söhnen Adams (der Menschheit).

Johannes Kapitel 7, Vers 42

„Sagt nicht die Schrift, dass der Christus aus dem Samen [*spermatos*] Davids kommt und aus dem Dorf Bethlehem, wo David war?“

Paulus ging speziell in seinen Briefen auf diese Tatsache ein und betonte, dass Jesus Christus aus dem Samen von David gekommen ist.

Römer Kapitel 1, Vers 3

... nämlich das Evangelium] von Seinem Sohn, der hervorgegangen ist aus dem Samen [*spermatos*] Davids nach dem Fleisch ...

Wir sehen auch, dass Levi den Zehnten an Melchisedek zahlte, weil er noch aus den Lenden seines Vaters Abraham kam, und natürlich bedeutet ein Nachkomme zu sein, dass da eine genetische Verbindung bestanden haben muss. Es wird ausdrücklich gesagt, dass Levi noch in den Lenden seines Großvaters Abraham war.

Hebräer Kapitel 7, Verse 5 und 10

5 Zwar haben auch diejenigen von den Söhnen Levis, die das Priestertum empfangen, den Auftrag, vom Volk den Zehnten zu nehmen nach dem Gesetz, also von ihren Brüdern, obgleich diese aus Abrahams Lenden hervorgegangen sind; 10 denn er war noch in der Lende seines Vaters, als Melchisedek ihm begegnete.

Unsere Sündenvergebung

Damit Jesus Christus für uns das Sühneopfer bringen und ebenso unser Hohepriester sein konnte, musste Er einer von uns sein.

Hebräer Kapitel 2, Verse 14 und 16-17

14 Da nun die Kinder an Fleisch [*sarkos*] und Blut [*haimatos*] Anteil haben, ist Er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit Er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel. 16 Denn Er nimmt sich ja nicht der Engel an, sondern des Samens [*spermatos*] Abrahams nimmt Er sich an. 17 Daher musste Er in jeder Hinsicht den Brüdern gleich gemacht werden [*opheilin kata panta tois adelphois omoiothenai*], damit Er ein barmherziger und treuer Hohepriester würde in dem, was Gott betrifft, um die Sünden des Volkes zu sühnen.

Hebräer Kapitel 4, Vers 15

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten [*astheneiais*], sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.

Hebräer Kapitel 5, Vers 2

Ein solcher kann Nachsicht üben mit den Unwissenden und Irrenden, da Er auch selbst mit Schwachheit [*astheneian*] behaftet ist.

Die Jungfrau wird schwanger

Wenn wir die Heilige Schrift untersuchen, stellen wir fest, dass es viele Bezüge dazu gibt, dass Jesus, der Messias (durch den Samen) genetisch mit David verbunden war. Obwohl es stimmt, dass in der Bibel zwei Genealogien von Jesus dokumentiert sind (Matthäus zeigt die Linie von Jesus Christus zu Seinem Adoptivvater Joseph auf)³⁹, erfahren wir, von Lukas, dass durch die Blutlinie Marias Jesus Christus ein Nachkomme von David ist.

Dennoch gibt es einige Kommentare, die besagen, dass Maria als Brutkasten gedient hätte und es von daher keine genetische Verbindung zwischen ihr und dem HERRN oder zwischen Ihm und der Menschheit geben könne.

„Christus ist aus dem Samen Davids ins Fleisch gekommen (Rö 1:3), weil Sein Körper von Maria, die selbst aus Davids Samen hervorgegangen ist, aufgezogen und geboren wurde. ER war im Fleisch also der Menschensohn und teilte mit den Menschen die allgemein üblichen Erfahrungen von der Empfängnis bis zum Tod, mit Ausnahme der Sünde. ER ist wirklich „der Samen der Frau“ (Genesis 3:15). Sein Körper entstand aber weder aus dem Samen eines Mannes noch aus dem Ei der Frau, sondern ging aus dem einzigartigen Samen hervor, den Gott selbst in den Körper der Frau gepflanzt hatte.“⁴⁰

Wenn man behauptet, dass der materielle Körper Jesu eine vollständig neue und einzigartige Schöpfung, die nicht mit Maria und deshalb auch nicht mit David, Abraham und Adam genetisch verbunden sei, war, ignoriert man völlig die gewaltige Bedeutung der Verse, die das Gegenteil bescheinigen.

Beginnen wir mit der Verkündigung über die wunderbare Geburt von Jesus Christus des Engels Gabriel.

Lukas Kapitel 1, Verse 31-35

31 „Und siehe, du wirst empfangen [sullepse] in deiner Gebärmutter [gastr] und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben.

32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott, der HERR, wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben; 33 und Er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit, und Sein Reich wird kein Ende haben.“

34 Maria aber sprach zu dem Engel: „Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß?“ 35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: „Der Heilige Geist wird über dich kommen [epeleusetai], und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.“ (Hervorhebung von mir)

Obwohl diese Bibelstelle sehr bekannt ist, gibt es einige Faktoren, die wir näher untersuchen wollen, um den schlüssigen Beweis anzutreten, dass Maria nicht bloß als Brutkasten für den HERRN fungiert hat, sondern dass sie tatsächlich auch genetisch Seine Mutter war. Wenn wir uns über diesen wichtigen Punkt im Klaren sind, werden wir auch die Auswirkungen von **Genesis 3:15** verstehen. Zuerst stellen wir fest, dass Maria Jungfrau ist und „von keinem Mann weiß“ (**Lukas 1:34**). Der Engel sagt zu ihr, dass sie schwanger werden und damit einen Sohn gebären wird. Beachten Sie, dass der Engel nicht bloß gesagt hat, dass sie einen Sohn gebären wird, sondern dass sie schwanger wird (*sullambano*). Hier werden dieselben Wörter gebraucht wie in folgendem bekannten Vers:

Jesaja Kapitel 7, Vers 14

„Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger [hara] werden und einen Sohn gebären und wird Ihm den Namen Immanuel geben.“

Das hebräische Wort *hara* kommt in der hebräischen Bibel 57 Mal vor und hat die Bedeutung, dass durch einen Geschlechtsakt ein männliches oder weibliches Kind gezeugt wird, was bedeutet, dass dazu zwei Personen gehören. Wir wollen uns dazu einige Beispiele ansehen:

1.Mose Kapitel 4, Vers 1 und 17

1 Und Adam erkannte seine Frau Eva; und sie wurde schwanger [*hara*] und gebar den Kain. Und sie sprach: "Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des HERRN!" 17 Und Kain erkannte seine Frau; die wurde schwanger [*hara*] und gebar den Henoch. Und er baute eine Stadt und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoch.

1.Mose Kapitel 16, Vers 4

Und er ging ein zu Hagar, und sie wurde schwanger [*hara*]. Als sie nun sah, dass sie schwanger [*hara*] war, wurde ihre Herrin verächtlich in ihren Augen.

1.Mose Kapitel 21, Vers 2

Und Sarah wurde schwanger [*hara*] und gebar dem Abraham einen Sohn in seinem Alter, zur bestimmten Zeit, wie ihm Gott verheißen hatte.

2.Mose Kapitel 2, Vers 2

Und die Frau wurde schwanger [*hara*] und gebar einen Sohn. Und als sie sah, dass er schön war, verbarg sie ihn drei Monate lang.

Die Einpflanzung männlichen Samens reicht zur Zeugung allein nicht aus; die Frau gibt genauso ihr genetisches Material (Samen) dazu. Im modernen Sprachgebrauch sind damit reproduktive Zellen gemeint, Gameten (= Geschlechtszellen) genannt⁴¹, worunter der Samen des Mannes (Sperma) und der Samen der Frau (Eizelle) zu verstehen ist. Heute wissen wir, dass die Eizelle der Frau und das Sperma des Mannes jeweils zur Hälfte für die Zygote (= Zellverschmelzung von Keimzellen, woraus ein befruchtetes Ei

oder Kind entsteht) zur Bildung aller 46 Einzel-Chromosomen die nötigen Informationen liefern. Wenn vom Samen die Rede ist, ist es genau die Sprache, die nur dazu dient zu beweisen, dass die Bibel von Gott ist. **Dass die Jungfrau schwanger wird, bedeutet, dass ihr Ovum (ihre Eizelle) absolut zur Hälfte zu den Chromosomen in Jesu fleischlichem Körper beigetragen hat.** Da das der Fall war, war Jesus Christus genetisch mit Seiner Mutter Maria und deshalb auch mit den Vorfahren David, Juda, Jakob, Isaak, Abraham, Sem, Noah bis hin zu Adam verbunden.

Was bedeutet der Begriff „Samen“ in der Bibel?

Aus anderen Schriften wissen wir mit Sicherheit, dass wenn die biblischen Autoren über „Samen“ sprachen (hebräisch *zara* und griechisch *sperma*), eindeutig von Gameten (Geschlechtszellen) die Rede ist. Zwei der bekanntesten Stellen sollen wir besondere Aufmerksamkeit schenken:

Nach der Zerstörung von Sodom und dem Verlust ihrer Mutter sahen sich Lots Töchter dazu veranlasst, den Samen ihres Vaters zu bewahren.

1.Mose Kapitel 19, Vers 34

Und es geschah am Morgen, da sprach die Ältere zu der Jüngeren: „Siehe, ich bin gestern bei meinem Vater gelegen; wir wollen ihm auch diese Nacht Wein zu trinken geben, dass du hingehst und dich zu ihm legst, damit wir den Samen unseres Vaters erhalten!“ (King James Version)

Die zweite Bibelstelle ist vielleicht genauso aufschlussreich, was die Bedeutung von „Samen“ angeht.

3.Mose Kapitel 15, Vers 16

Wenn ein Mann einen Samen [*zera*] erguss hat, so soll er sein ganzes Fleisch im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.

Wir können zusammenfassen, dass die Schriften voll sind mit Aussagen darüber, dass Jesus Christus aus dem Samen Abrahams und dessen Nachkommen hervorgegangen ist. Wenn die Bibel besonders auf den männlichen Samen eingeht, sollen wir sie auch nicht in Frage stellen, was den Samen der Frau (**Genesis 3:15**) anbelangt. Von daher war für die Fleischwerdung von Jesus Christus notwendig, dass Er genetisch – aber nicht, was die Sünde angeht – mit den Menschen verbunden ist.

Das genetische Material des ins Fleisch gekommenen Messias

Die Fleischwerdung von Jesus Christus war nichts Geringeres als die genetische Kombination von Himmlischem (Heiliger Geist) mit Irdischem (Maria). Wir müssen jedoch betonen, dass Jesus Christus, als die zweite Person der Dreieinigkeit Gottes, von Ewigkeit existiert.

Micha Kapitel 5, Vers 1

Und du, Bethlehem-Ephrata, du bist zwar gering unter den Hauptorten von Juda; aber aus dir soll Mir hervorkommen, der Herrscher über Israel werden soll, dessen Hervorgehen von Anfang, von den Tagen der Ewigkeit her gewesen ist.

Jesus Christus fing nicht erst an zu existieren, als Maria vom Heiligen Geist überschattet wurde – Er ist ewig und hat schon immer existiert. Dennoch begann Seine Fleischwerdung zum Zeitpunkt der Empfängnis und zwar in dem Moment, als der Heilige Geist sich über den Samen (DNA = genetische Information) mit der Menschheit vermischte.

Nach 4 000 Jahren wurde so die Prophezeiung über den Samen der Frau erfüllt. Von dem Augenblick der Fleischwerdung von Jesus Christus an begann der Erlösungsprozess der Menschen, die vor so langer Zeit gesündigt und das Bild Gottes verdorben und die Fähigkeit, mit Gott Gemeinschaft zu

haben, verloren hatten. Der Dreh- und Angelpunkt der Erlösung war die Kreuzigung und die Auferstehung Gottes, der ins Fleisch gekommen war, was Menschen ermöglicht, von Neuem Kinder Gottes zu werden.

Was ist Samen?

Die Genetik und die Informationstechnologie (IT) tragen dazu bei, dass uns klarer wird, was es bedeutet, dass wir verdorben wurden und noch verdorben werden. Realität ist, dass unsere DNA wirklich der Quellcode der Menschheit und die Essenz des „Samen“ darstellt, von dem in der Heiligen Schrift so oft die Rede ist. „Samen“ wird in der modernen Technologie „Gamet“ genannt, worunter das männliche Sperma und die weibliche Eizelle zu verstehen ist. Als Maria schwanger wurde, lieferte ihr Ovum 23 Chromosomen und der Heilige Geist das andere Gamet (die anderen 23 Chromosomen). Obwohl es möglich sein könnte, dass der Heilige Geist tatsächlich „Sperma“ abgegeben hat, ist dies eher unwahrscheinlich. Das Sperma des Mannes kann mit einer Rakete verglichen werden, die mit einem Sprengkopf bestückt ist. Die Rakete transportiert den Sprengkopf zu seinem Bestimmungsort, wo er dann explodiert. Er trägt nicht den Mechanismus mit sich, welcher für die Zeugung erforderlich ist, aber die „Nutzlast“, das heißt das genetische Material (Informationen), welches im Sperma enthalten ist. Somit lieferte der Heilige Geist die 23 Chromosomen, aber nicht den befördernden Mechanismus. Als der Heilige Geist (die 3. Person des dreieinigen Gottes) Maria überschattete, waren keine Millionen von Spermien nötig. Der Heilige Geist muss nur ein einziges Gamet (oder einen Satz mit 23 Chromosomen) direkt in Marias Eizelle gelegt haben, welche den Körper von Jesus Christus hervorgebracht hat.⁴²

Unser genetischer Code

Wenn die meisten von uns sich einen Computer anschaffen, sind wir an

Programmen interessiert, die uns bei der Arbeit unterstützen, im Internet zu surfen, Spiele zu spielen oder Filme anzuschauen. Diesen Prozessen liegt ein Code zugrunde, der aus den Ziffern 0 und 1 besteht. Alle Anwendungen sind auf einen binären Code (mit der Basis 2) reduziert, den eine Maschine verstehen kann. Selbst das komplizierteste Computerprogramm basiert auf lauter Einsen und Nullen. In jeder lebenden Kreatur gibt es ebenfalls die codierte Botschaft, die nicht auf 2 basiert, sondern einen Vierer-Basis-Code hat. Professor Dr. Werner Gitt beschreibt in seinem Buch „Am Anfang war die Information“ die DNA also Informationsspeicher.

„Das Speichermedium ist das DNA-Molekül ([Desoxyribonukleinsäure](#)), welches einer Doppelhelix gleicht. Eine DNA-Faser ist nur etwa zwei Millionstel Millimeter dick, so dass sie kaum mit einem Elektronen-Mikroskop gesehen werden kann. Auf diesem Speicher finden wir die chemischen Buchstaben A, G, T und C, und bei der menschlichen DNA sind die Informationen so umfangreich, dass wenn man sie auf einen Papierstreifen tippen würde, dieser vom Nordpol bis zum Äquator reichen würde.“⁴³

Dr. Gitt erklärt, dass dieses Speichermedium dazu in der Lage ist, sich selbst zu kopieren.

„Die DNA ist so strukturiert, dass sie sich jederzeit mittels Zellteilung vervielfältigen kann. Die beiden Tochterzellen haben nach dem Teilungs- und Vervielfältigungsprozess dieselben genetischen Informationen. Diese Nachbildungen sind so präzise und so umfassend, wie wenn 280 Büroangestellte die ganze Bibel nacheinander abschreiben würden, wobei bei diesem Prozess eine Bibel von der anderen kopiert und kein einziger Buchstabe falsch geschrieben wird.

Wenn ein DNA-Faden vervielfältigt wird, bleibt der Doppelstrang unversehrt und gleichzeitig bildet sich auf jeder Seite ein neuer, so dass zwei neue

Doppelstränge entstehen, die mit dem Original-Strang identisch sind. [...] Eine Zellteilung dauert zwischen 20 und 80 Minuten, und in dieser Zeit wird die ganze molekulare Bibliothek, die 1 000 Büchern entspricht, korrekt kopiert.“⁴⁴

Der Meister-Programmierer hat uns mit einem perfekten Code ausgestattet, und nur durch den Sündenfall des Menschen konnte es geschehen, dass er verdorben wurde. Dieser chemische Code, der auf den Buchstaben A, G, T und C basiert, kann durch Umgestaltung der Speichereinheit-Anordnung oder durch Verlust von einem oder mehreren Speichereinheiten verdorben werden. Datenverlust beim Computer kann bei Vervielfältigung erfolgen und durch Zerlegung des Mediums (z. B. CD-ROM).

Adam, als Vater der Rasse und direkte Schöpfung Gottes, hatte einen vollkommenen Code. Da gab es überhaupt keinen Verlust oder eine Verfälschung von Daten. Eines Tages sündigten er und Eva, und der Tod (Fehler beim genetischen Code) trat in das Leben unserer ersten Eltern, und diese Fehler haben nicht nur alle Nachkommen zu spüren bekommen, sondern der Datenverlust nimmt immer mehr zu, so wie das in der Computerwelt dann auch der Fall ist. John Sanford hat festgestellt, dass dieser Datenabbau derart zunimmt, dass er eines Tages das Aussterben der menschlichen Rasse zur Folge hat. Dies erklärt er in seinem Buch „Genetic Entropy and Mystery of the Genome“ (Genetische Entropie (= Grad der Unordnung eines abgeschlossenen Systems) und das Geheimnis der Genome (= alle Gene auf den Chromosomen).

„Die Vernichtung der menschlichen Genome scheint so sicher und vorherbestimmt zu sein wie das Absterben der Sterne, der Tod von Organismen und der Hitzetod des Universums.“⁴⁵

Genetische Informationen sind nicht von materieller Art

Wir müssen im Gedächtnis behalten, dass die DNA einfach nur das Medium ist, das Informationen speichert. Die Informationen sind jedoch etwas völlig anderes als das Medium (oder der Datenspeicher). In einem Buch erklärt Dr. Werner Gitt den Unterschied:

„Informationen benötigen ein materielles Speichermedium. Wenn jemand mit Kreide Informationen auf eine Tafel schreibt, dann stellt die Kreide den Materialträger dar, Wenn die Informationen weggewischt werden, ist die Kreide immer noch da, aber die Informationen sind verschwunden. In diesem Fall war die Kreide ein geeignetes materielles Medium, aber der wesentliche Aspekt war die aktuelle Anordnung der Kreidepartikel. Und diese Anordnung war definitiv nicht zufällig, sondern hatte einen mentalen Ursprung. Dieselben Informationen an der Tafel hätten auch auf eine elektro-magnetische Diskette geschrieben werden können. Dabei wären gewisse Spuren auf der Diskette magnetisiert worden, und dadurch wäre die Diskette zum Informationsträger geworden.“⁴⁶

Durchschnittlich kostet eine leere CD-ROM nur wenige Cent. Aber die Informationen darauf können Hunderte, Tausende oder gar Millionen Dollar wert sein. Es ist völlig gleichgültig, wie viele Informationen auf einem Datenträger geschrieben wurden, er verändert nicht sein Gewicht. Somit sind die Informationen völlig separat von ihrem Speicher zu betrachten. Der Datenverlust durch das Wegwischen der Kreide von der Tafel ist vergleichbar mit dem Datenverlust bei unserer DNA. Natürlich sind nicht sämtliche Daten in unserer DNA verloren gegangen, jedoch ist ein wesentlicher Teil der Botschaft beschädigt worden, so dass sich jetzt die Fehler mit jeder nachfolgenden Generation verschlimmern. Die Menschheit leidet an einem Informationsverlust innerhalb unseres eigenen Quell-Codes.

Das Erstaunlichste an dem Samen (der DNA) sind die Informationen, die er enthält, welche unser Schöpfer (der Meister-Programmierer) dort hineingegeben hat. Was die moderne Wissenschaft der Informationstechnologie jetzt gerade entdeckt, ist, dass Informationen nicht einfach nur so geschehen (was übrigens ein unabdingbarer Beweis für Gott gegen die Evolution ist). Dr. Gitt erklärt, dass Information grundsätzlich ein Wesen ist und von daher nichts Materielles. Er stellt einige Theorien auf, um den Begriff „Information“ näher zu beschreiben.

Sein erster Lehrsatz lautet:

„Die grundsätzliche **Informationsquantität ist ein nicht materielles (mentales) Wesen**. In ihrer Eigenschaft findet sich nichts Materielles, so dass rein materielle Prozesse als Informationsquellen grundsätzlich ausgeschlossen sind.“⁴⁷(Hervorhebung von mir)

In Theorie 3 sagt er, dass es Information ist, welche „die nicht-materielle Basis für alle technologischen Systeme und Kunstwerke darstellt.“⁴⁸

Wenn die Informationen, die wir ursprünglich von Gott empfangen haben, so beschädigt sind, dass die gesamte menschliche Rasse eines Tages an der ultimativen Datenentstellung, bekannt als Aussterben, leidet, dann brauchen wir ganz klar den Meister-Programmierer, um den Quell-Code wiederherzustellen. Glücklicherweise hat uns unser Schöpfer einen Weg aufgezeigt, wie unser Code korrigiert werden kann. Dazu war jedoch erforderlich, dass der Schöpfer selbst unseren Code angenommen, ihn mit Seinem vermischt und dann Sein Blut angeboten hat. Durch die geistliche Wiedergeburt wird uns ein neuer Körper (ewiges Leben) garantiert, und uns wurde der Heilige Geist als Anzahlung gegeben. Dadurch wird unsere DNA (unser Code) in dieser Welt wiederhergestellt und sogar noch aufgewertet.

Die normale Empfängnis

Bevor wir versuchen zu verstehen, wie die Fleischwerdung von Jesus Christus genetisch möglich war, müssen wir eine Vorstellung davon bekommen, was zum Zeitpunkt der normalen Empfängnis geschieht. Während des Zeugungsaktes schwimmen etwa 250 Millionen Samenzellen in Richtung Eizelle. Aber sowohl die Samen- als auch die Eizelle sind sehr ähnliche wesentliche Informationsträger. Das Spermium hat Flagellen (= sind fadenförmige Gebilde auf der Oberfläche einzelner Zellen, die der Fortbewegung dienen, welche die Samenzellen zu ihrer Suche antreiben; aber die genetischen Informationen, die sie in ihrem Inneren mit sich führen, sind das eigentlich Bedeutsame.

Unsere Körperzellen haben 46 einzelne Chromosomen oder 23 Chromosomen-Paare (diploid). Aber die Ei- und Samenzellen haben jeweils nur 23 einzelne Chromosomen, so dass sie, wenn sie sich (während der Befruchtung) vermischen, zu gleichen Anteilen die erforderlichen 46 Einzelchromosomen (die 23-Chromosomen-Paare) für menschliches Leben bilden. Den Prozess, bei dem sich die somatischen (Körper-)Zellen teilen (46 Chromosomen) nennt man Meiose (= Reifungsteilung, Teilung des Zellkerns, wobei die Chromosomen-Zahl halbiert wird). Die dadurch neu geschaffenen Zellen, die nichts anderes sind als die 23 Einzel-Chromosomen, werden haploide Zellen (mit nur einem Chromosomen-Satz) genannt. Wie Silke Schmidt in ihrer „Genetics Encyclopedia“ schreibt, „verschmelzen bei der Empfängnis“ bei diesem Reproduktionsprozess mütterliche und väterliche Gameten „um eine Zygote (Zellverschmelzung von Keimzellen) herbeizuführen, wobei sich ein Fötus bildet, der zu einem erwachsenen Menschen heranreifen kann.“⁴⁸

Die „Encyclopedia Britannica“ fasst diesen Prozess wie folgt zusammen:

„Wenn zwei Gameten sich während der Befruchtung vereinen, gibt jeder seinen haploiden Chromosomen-Satz an das neue Individuum ab, damit die diploide Anzahl wiederhergestellt ist.“⁵⁰

Die Fleischwerdung von Jesus Christus

Wie bereits erwähnt, muss betont werden, dass Jesus Christus nicht mit der Fleischwerdung angefangen hat zu existieren. ER ist ewig und hat schon immer existiert. Doch die Fleischwerdung war der Zeitpunkt, an dem Gott Samen (DNA, d.h. Informationen) mit der Menschheit vermischt hat. Betrachten wir uns nun, nachdem was wir bisher gelernt haben, den Vorgang der Fleischwerdung Jesu. Beachten wir dabei, dass die folgende Zusammenstellung nicht den Anspruch erhebt, das Rätsel um die Fleischwerdung Gottes vollständig gelöst zu haben; dennoch versuchen wir hier, alle Informationen, die uns Gott dazu in Seinem Wort offenbart hat, zu berücksichtigen. Auch wird dieser Beitrag alle möglichen Gründe für die notwendige Fleischwerdung Gottes anführen. Aber die Fleischwerdung aus der genetischen Perspektive betrachtet, zeigt, wie Jesus Christus einer von uns und dennoch sündenfrei bleiben konnte.

Peter Underhill schreibt auf seiner Webseite www.encyclopedia.com im Hinblick auf die Einmaligkeit des Y-Chromosoms und wie es unverändert von Generation zu Generation weitergetragen wird:

„Da normalerweise nur eine einzige Y-Chromosomen-Zelle existiert, gibt es bei der Meiose, mit Ausnahme von kleinen Bereichen, keine Paarung zwischen X- Chromosomen und dem Y-Chromosom. Von daher wird, mit Ausnahme von seltenen Mutationen, die während der Spermatogenese (Spermabildung in den Hoden) auftreten können, **ein Sohn eine identische Kopie des Y-Chromosoms seines Vaters erben, und diese Vervielfältigung ist**

im Wesentlichen identisch mit den Y-Chromosomen all seiner Vorväter sämtlicher Generationen. Das steht in völligem Kontrast zu seinem übrigen Chromosomen-Erbe, welche ein einzigartiges Mosaik der Chromosomen-Verteilung der vielen Vorfahren darstellt, das beim Neugruppierungsprozess entsteht.“⁵¹

Das bedeutet, dass von den 23 (haploiden) Einzel-Chromosomen in der Gamet möglicherweise nur ein einziges (1/23) ein Y-Chromosom sein könnte. Somit wären die anderen 22 Chromosomen, welche das väterliche Sperma liefern, Autosome, nicht-geschlechtsbestimmende Chromosomen. Wenn das 23. Chromosom ein X-Chromosom ist, dann entsteht ein Mädchen. Wenn das Sperma ein einziges Y-Chromosom enthält, dann wird das Baby ein Junge sein. Dennoch sagt Peter Underbill, dass es von Generation zu Generation keine wesentliche Veränderung bei der Y-Chromosom-Übertragung vom Vater auf den Sohn gibt. Die X-Chromosomen bilden dagegen ein Mosaik aus den Chromosomen vieler Vorfahren. Im Lehrbuch der Webseite www.learner.org wird diese Eigentümlichkeit wie folgt beschrieben:

„Der Mangel an Neu-Kombination bedeutet, dass sich der ganze Teil, des sich nicht verbindenden Y-Chromosoms vom Vater auf den Sohn überträgt, **Ein männliches Kind besitzt dasselbe Y-Chromosom wie sein Vater, sein Großvater und Urgroßvater väterlicherseits usw.**“⁵² (Hervorhebung von mir).

Neil Bradman und Mark Thomas beschreiben in ihrem Artikel „Why Y? The Y-Chromosome in the Study of Human Evolution, Migration and Prehistory“ (Warum Y? Die Rolle des Y-Chromosom bei der Studie über die menschliche Evolution, Völkerwanderung und Geschichte der Vorzeit) die Bedeutung der Auswirkungen dieser Realität so klar wie möglich zur Beleuchtung unserer Studie:

„Genesis 5:5-10 listet die Generationen von Adam auf. Adam zeugte Seth,

Seth zeugte Enosch, Enosch zeugte Kenan ... bis hin zu Noah und der Sintflut. In unseren modernen genetischen Begriffen ausgedrückt könnte das wir folgt lauten:

'Adam gab eine Kopie seines Y-Chromosoms an Seth weiter. 'Seth gab eine Kopie seines Y-Chromosoms an Enosch weiter. 'Enosch gab eine Kopie seines Y-Chromosoms an Kenan und so weiter bis Noah geboren wurde, der eine Kopie von Adams Y-Chromosom in sich trug. Das Y-Chromosom wird vom Vater weitervererbt; männliche Nachkommen haben eins, während weibliche keins haben. Das Y-Chromosom, welches ein Vater an seinen Sohn weitergibt, ist in großem Stil **eine unverfälschte Kopie des Y-Chromosoms seines Vaters.**⁵³(Hervorhebung von mir)

Das bedeutet, dass welchen Informationscode Adams Y-Chromosom auch in sich trug, er (praktisch) unverändert an all seine Nachkommen, einschließlich an all unsere Männer von heute weitergegeben wurde! Wenn dieser Informationscode in dem Y-Chromosom jedoch mangelhaft war, dann würde das bedeuten, dass alle seine Nachkommen (einschließlich wir) einen fehlerhaften Code haben. Es ist uns unmöglich, die genaue Zusammensetzung des Y-Chromosoms herauszufinden, welches Adam bei seiner Erschaffung hatte; jedoch kann uns seine jetzige Beschaffenheit etwas über den Sündenfall verraten. Das Y-Chromosom kann in der Tat Aufschluss geben über ein Ereignis im Leben des Mannes, der das gegenwärtige Y-Chromosom weitergegeben hat. Da Bradman und Thomas auf das Evolutions-Paradigma vertrauen, glauben sie, dass dieses Ereignis „keine Auswirkung auf das Leben des Mannes hatte, bei dem diese Veränderung auftrat und schon gar nicht auf **das Leben seiner Nachkommen.**“⁵⁴

(Hervorhebung von mir). Ist es möglich, dass dieses dokumentierte Ereignis nicht etwas ist, dem in irgendeiner Weise die Aufzeichnung des genetischen Falls unseres ersten Vaters ist? Somit ist Adam nicht nur geistlich aufgrund

des Verlustes des Heiligen Geistes gestorben, sondern es wurden auch seine genetischen Informationen (die speziell in dem Y-Chromosom gespeichert sind) verdorben.

1.Mose Kapitel 2, Vers 17

„Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!“

Der Tod kam in Adams Y-Chromosom (das in gewisser Weise einzigartig ist und sich daher völlig vom X-Chromosom unterscheidet), was dazu führte, dass der erste Mensch in seinem genetischen Code, der ursprünglich vollkommen war, plötzlich schwerwiegende Fehler auftraten, die bei ihm wahrscheinlich zunächst einmal einen „Zusammenbruch“ hervorgerufen haben könnte. Gelegentlich erleben Menschen, die einen Computer benutzen, solch ein Szenario, wenn das Betriebssystem unerwartet „völlig zusammenbricht“. Die Ursache für solch einen Absturz sind Fehler im Programmiercode. Obwohl das Programm trotz des Datenverlusts noch für kurze Zeit weiterlaufen kann, wird es, wenn die Fehler nicht korrigiert werden, aller Wahrscheinlichkeit nach völlig zusammenbrechen. Bei Adam dauerte dieser Zusammenbruch 930 Jahre; aber er machte in seinem Leben wahrscheinlich die Erfahrung einer völligen Stilllegung.

Wenn dies der Fall gewesen ist, muss das Y-Chromosom (sowie all seine anderen Chromosomen) vor Adams Sündenfall komplett und völlig intakt gewesen sein. Wir wissen, dass er frei von allen Makeln war, weil Gott ihn erschaffen und für gut befunden hatte. Und über Adams Sünde trat dann der Tod in sein Leben ein. Doch das Y-Chromosom scheint etwas sehr Verderbliches zu enthalten, was unser Erlöser nicht haben konnte. Schließlich hatte in Folge jede Nachbildung von Adam denselben genetischen Defekt, der dann genauso zu einem ultimativen Crash führen

wird. Um die Menschen genetisch zu retten, muss ein neues Y-Chromosom bereitgestellt werden. Darüber hinaus wurde durch den Ungehorsam Adams die gesamte Schöpfung Ziel von Verderbnis, wie Paulus es ausdrückt:

Römer Kapitel 8, Verse 19-23

19Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei. **20**Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, **21**dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. **22**Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt; **23** und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir erwarten seufzend die **Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes.**

Auf irgendeine Weise hat sich Adams Ungehorsam und die nachfolgende Verderbnis auf die gesamte Schöpfung ausgeweitet. Obwohl wir nicht sicher sein können, könnte es sein, dass Eva auch unter die „Schöpfung“ fiel. Auf jeden Fall scheinen die Frauen nicht ausgeschlossen zu sein, da jede Tochter von ihrem biologischen Vater, der ein Y-Chromosom hat, **23** haploide Chromosomen bekommen hat und von daher ein Mann ist, der Adams fehlerhaftes Y-Chromosom in sich trägt, was unmittelbar bei ihrer Zeugung eine Rolle gespielt hat.

Der ursprüngliche Datenverlust oder die „Erbsünde“

Die Bibel bescheinigt den „Einzug des Todes“, von dem wir historisch ausgehen können, dass er aufgrund der ersten Sünde erfolgte. Paulus schreibt, dass alle die Auswirkungen der Sünde (der Verderbnis) zu spüren bekommen, obwohl nur ein einziger Mensch sie in die Welt gebracht hat.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 20-23

20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt; Er ist der Erstling der Entschlafenen geworden. 21 Denn weil der Tod durch einen Menschen kam, so kommt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen; 22 denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. 23 Ein jeder aber in seiner Ordnung: Als Erstling Christus; danach die, welche Christus angehören, bei Seiner Wiederkunft.⁵⁶

Jesus Christus ist nicht nur von den Toten auferstanden, sondern hat sich auch mit den Menschen vermischt. Somit scheint unsere Auferstehung ebenfalls eine Vermischung mit dem HERRN mit sich zu bringen. Der Bibelkommentator Thomas Constable meint, dass der Tod und die Auferstehung nicht einfach nur „spirituelle“ Ereignisse, sondern dass sie tatsächlich und buchstäblich körperliche Erfahrungen sein werden.

„Adam bekam sein Leben von einem anderen – von Gott, aber Jesus Christus ist selbst die Quelle des Lebens. Adam war der erste Mensch der alten Schöpfung; und genauso wie er müssen all seine Nachkommen körperlich sterben. Jesus Christus ist der erste Mensch der neuen Schöpfung; und genauso wie Er werden all Seine Söhne körperlich am Leben bleiben.“⁵⁷

Römer Kapitel 5, Verse 12-19

12 Darum, gleichwie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben 13 (denn schon vor dem Gesetz war die Sünde in der Welt; wo aber kein Gesetz ist, da wird die Sünde nicht in Rechnung gestellt. 14 Dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht mit einer gleichartigen Übertretung gesündigt hatten wie Adam, der ein Vorbild dessen ist, der kommen sollte. 15

Aber es verhält sich mit der Gnadengabe nicht wie mit der Übertretung. Denn wenn durch die Übertretung des Einen die Vielen gestorben sind, wie viel mehr ist die Gnade Gottes und das Gnadengeschenk durch den *einen* Menschen Jesus Christus in überströmendem Maß zu den Vielen gekommen. 16 Und es verhält sich mit dem Geschenk nicht so, wie mit dem, was durch den Einen kam, der sündigte. Denn das Urteil [führt] aus der einen [Übertretung] zur Verurteilung; die Gnadengabe aber [führt] aus vielen Übertretungen zur Rechtfertigung. 17 Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen (Jesus Christus!) 18 Also: wie nun durch die Übertretung des Einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt. 19 Denn gleichwie durch den Ungehorsam des *einen* Menschen die Vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten gemacht.

Adam und Jesus Christus waren beide Menschen. Von daher wird unsere Auferstehung auch von menschlicher Natur sein, und es wird sich dabei nicht um eine Art von „spiritueller“ Auferstehung handeln. Die körperliche Auferstehung ist für den Sohn von Jesus Christus genauso unvermeidlich wie der leibliche Tod für den Sohn Adams.“ (Constable - Anmerkung)⁵⁷

Paulus schrieb ausführlich darüber, wie die Sünde durch einen einzigen Menschen (Adam) in die Welt kam und wie der Tod deshalb bei allen Menschen Einzug hielt.

Obwohl Adams Sünde – die Nichtbeachtung von Gottes Gebot – von geistlicher Art war, hatte sie nicht nur spirituelle, sondern auch körperliche Auswirkungen. Wir haben bereits erwähnt, wie seine Sünde den

augenblicklichen geistlichen Tod herbeigeführt hat – den Verlust des Heiligen Geistes. Jedoch können wir den letzten beiden Bibelpassagen entnehmen, dass das Konzept der Erbsünde – dass wir alle in Sünde geboren werden – auf der Tatsache beruht, dass jedes Kind von Adam eben auch eine genetische Nachbildung von Adam und Eva (natürlich immer wieder eine neue Mischung) ist. Wir können das mit Sauerteig vergleichen, aus dem jedes Mal ein neuer Brotlaib gemacht wird, indem immer ein wenig vom ursprünglichen Teig genommen und in den Mixer gegeben wird. Auf diese Weise findet sich in jedem neuen Brot etwas von dem ursprünglichen Teig.

Und genauso ist es mit Adams Genen. Wir sind allesamt Nachbildungen von Adam; und was auch immer für Fehler in seinem genetischen Code vorhanden waren, werden sie bei jeder Zeugung an uns weitergegeben. Die Tatsache, dass die Sünde Adam zugeschrieben wurde und nicht Eva, obwohl sie die Erste war, die Gottes Gebot übertreten hat, ist leicht zu erklären. Als Gott Eva erschuf, nahm Er Material aus Adams Rippe, die natürlich Knochenmark enthielt. Im Knochenmark befinden sich die Samenzellen, von denen alle anderen Zellen im Körper nachgebildet werden können. Von daher entlieh sich Gott Adams genetischen Code (entfernte das Y-Chromosom und fügte ein zweites X-Chromosom hinzu), und schon entstand ein weiblicher Klon von Adam. Bis Adam Eva zum ersten Mal sah, sagte er ja auch:

1.Mose Kapitel 2, Vers 23

Da sprach der Mensch: „Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen!“

Deshalb können wir folgern, dass die Quell-Diskette (Adam) zählt, wenn es darum geht, Kopien zu machen; Eva hat ihren genetischen Code von Adam. Mit diesem Verständnis tut es der Sache auch keinen Abbruch, wenn wir

Adam als unseren Stammvater betrachten, was erklärt, wie genau die Sünde weitergegeben wurde und weshalb wir uns von der Zeugung an „in Sünde“ befinden.

Die Lösung ist analog zu dem Problem selbst – die Idee haben wir bereits kurz angesprochen.

Johannes schreibt:

1. Johannes Kapitel 3, Vers 9

Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

Die Neugeburt wird uns nicht nur von unseren Sünden reinigen (obwohl das dank des HERRN dazu gehört), sondern wir werden auch tatsächlich mit einem neuen Körper wiedergeboren. Wir werden diesen neuen Körper (mit einer vollkommenen DNA, das heißt einem perfekten genetischen Code im Himmel in Besitz nehmen. Bis dahin haben wir den Heiligen Geist als Anzahlung (Garantie).

Schlussfolgerungen aus der Fleischwerdung von Jesus Christus

Mit unserem Verständnis der Genetik und speziell über das Y-Chromosom, wie es jetzt beschaffen ist, können wir darauf schließen, dass wenn Adam genetisch verdorben war, dass es seine Nachkommen auch sind und dass bei den genetischen Datenfehlern das Y-Chromosom eine ganz besondere Rolle spielt. Das bedeutet, dass dieser Datenverlust so außerordentlich bedeutsam war, dass es zu einer bestimmten Zeit zu einem völligen Zusammenbruch des genetischen Systems kommen wird. Da das Y-Chromosom vom Vater auf den Sohn (identisch) weitergegeben wird, macht jeder männliche Nachkomme Erfahrungen mit diesem Datenverlust. Obwohl Frauen kein Y-Chromosom haben, stehen sie unter demselben Fluch

(Datenverlust), weil jede Tochter einen Vater hat, der ein Sohn Adams ist. Von daher haben jeder Sohn und jede Tochter Anteil an diesem genetischen Verlust, den Adam als Erster erlebte. Bei der Empfängnis, bei der Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist, wurde Adams Y-Chromosom nicht an Ihn weitergegeben. Deshalb musste Jesus Christus (im Fleisch) ein vollkommen intaktes Y-Chromosom gehabt haben! Obwohl Er durch die X-Chromosomen genetisch mit den Menschen verbunden war, war Jesus Christus kein Träger des Y-Chromosoms, das Adam an alle Folgegenerationen weitergegeben hatte. Jesus Christus wurde die Erstlingsfrucht der Wiederauferstehung; und somit werden wir uns eines Tages, durch den „Samen Gottes“, den wir als Gläubige empfangen haben, genetisch mit unserem Schöpfer vermischen. Wir können die genetischen Ereignisse bei der Fleischwerdung von Jesus Christus wie folgt zusammenfassen:

Jesus Christus, als ewiger Gott, ist Geist.

Johannes Kapitel 4, Vers 24

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“

Als Quell-Code⁵⁷ für alle lebenden Dinge ist Er auch die erste „Informationsdatenbank“, die jedoch nicht materiell ist und es auch nie war. Seine „Informationen“ legte Er in ein Medium. Um diese Informationen in das physische Medium (DNA) zu geben, hat der Heilige Geist offensichtlich eine der beiden Methoden angewandt:

Entweder hat ER

1.
das DNA-Material aus dem Nichts erschaffen oder
- 2.

das bereits vorhandene Material im Ei als Medium benutzt, in welches der nicht-materielle Geist von Jesus Christus Einzug gehalten hat.

Der Heilige Geist hat dann den Jesus-Gamet (spermatocyte) mit Marias Gamet (occyte) vereint (wobei wir uns ins Gedächtnis rufen, dass ein Gamet DNA enthält, was eine Informations-Datenbank und nichts Materielles darstellt). Diese Fusion der beiden Gameten erfolgte bei der Fleischwerdung von Jesus Christus.

Johannes Kapitel 1, Vers 14

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Die Chromosomen von Maria verbanden sich mit dem Heiligen Geist und formten (den Körper von Jesus Christus) den neuen Adam. Da Jesus Christus der zweite Adam ist und wir allesamt genetisch mit Adam verbunden sind, müssen wir mit der DNA von Jesus Christus vermischt werden.

Jesaja Kapitel 53, Vers 10

Aber dem HERRN gefiel es, Ihn zu zerschlagen; Er ließ Ihn leiden. Wenn Er Sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird Er Nachkommen sehen und Seine Tage verlängern; und das Vorhaben des HERRN wird in Seiner Hand gelingen.

1.Johannes Kapitel 3, Vers 9

Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

1.Petrus Kapitel 1, Vers 23

Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus

unvergänglichem Samen, durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.

Fußnoten und zitierte Werke

39

Diese Blutlinie beweist, dass Jesus Christus jedes Recht auf den Thron hatte, nämlich durch seinen Adoptivvater Joseph. Jedoch können wir in keiner Weise sagen, dass Jesus durch das Blut mit Joseph verbunden war. Wenn das der Fall gewesen wäre, dann wäre die wahre Vorstellung von einer Jungfraugeburt ausgeschlossen. Wenn wir uns die Genealogie im Matthäusevangelium näher anschauen, sehen wir, dass sie die Linie des verfluchten Konja enthält. Wenn Jesus tatsächlich mit dem Blut von Joseph verbunden gewesen wäre, wäre er nicht für den rechtmäßigen Erben qualifiziert gewesen, da Gott diesen Zweig von Davids Linie verflucht hatte.

Jeremia Kapitel 22, Verse 28-30

28 „Ist dieser Mann, dieser Konja, denn ein verworfenes, zertrümmertes Gefäß? Ist er ein Geschirr, an dem man keinen Gefallen findet? Warum wurde er samt seinem Samen weggeschleudert und hingeworfen in ein Land, das ihnen unbekannt ist? 29 O Land, Land, Land, höre das Wort des HERRN!“ 30 So spricht der HERR: „Schreibt diesen Mann auf als kinderlos, als einen Mann, der sein Leben lang nicht gedeihen wird; ja, keiner seiner Nachkommen wird gedeihen, dass er auf dem Thron Davids sitzen und weiterhin über Juda herrschen könnte!“

Wenn das der Fall gewesen wäre, hätte Gott sich selbst widersprochen. Hier wird in Wahrheit der Beweis geliefert, dass Er die Kontrolle über die Zukunft hat.

40

Henry Morris, „Creation and the Virgin Birth“ (Schöpfung und die Jungfraugeburt), entnommen am 6. Juni 2010 aus www.icr.org/article/76/.

41

„Gamete“ = „ein geschlechtlich protoplasmischer Körper“, dieser Name wurde 1886 von dem österreichischen Biologen Gregor Mendel (1822-1884) ins moderne Lateinische übernommen und stammt ursprünglich aus dem griechischen *gamete*, „eine Frau“, *gametes*, „ein Ehemann“ von *gamein*, „eine Frau heiraten“ oder „heiraten“ von der PIE-Basis *gem(e)*, „heiraten“ [...] Das ist auch die Quelle für das Suffix in *Monogamie* usw. Entnommen am 16. März 2010 von www.etymonline.com/index.php?search=Gametes+&searchmode=none

42

Während der geschlechtlichen Reproduktion werden circa 250 Millionen Spermien im Leib der Frau freigesetzt, wo sie eine anstrengende Reise beginnen, um das Ovum zu suchen. Die meisten erreichen die Eizelle nie, und von all denen, die so weit kommen, ist es nur einer einzigen erlaubt, dort einzudringen.

43

Dr. Werner Gitt, „Am Anfang war die Information“, 90 Bielefeld, Christliche Literatur-Verbreitung e.V., 1997, Englische Ausgabe 2000

44

Ebenda

45

John Sanford, „Genetic Entropy and the Mystery of the Genome“, Oktober 2005, Seite 83

46

Dr. Werner Gitt, „Am Anfang war die Information“, 90 Bielefeld, Christliche

Literatur-Verbreitung e.V., 1997, Englische Ausgabe 2000, S. 83

47

Ebenda Seite 45

48

Ebenda Seite 49

49

Entnommen am 24. September 2010 von

www.answers.com/library/Genetics%20Encyclopedia-cid-50766.

50

Entnommen am 24. September 2010 von „Encyclopedia Britannica“,

www.answers.com/library/Britannica+Concise+Encyclopedia-cid-50766

51

Underhill, Peter A.; „Y Chromosome“, Genetics, 2003, entnommen am 29. September 2010 von Encyclopedia.com: www.encyclopedia.com/doc/1G2-3406500290.html

52

Entnommen am 24. September 2010 von

www.learner.org/courses/biology/textbook/gender/gender_3.html

53

Neil Bradman und Mark Thomas, „Why Y? The Y-Chromosome in the Study of Human Evolution, Migration and Prehistory“ (Warum Y? Das Y-Chromosom in der Studie über menschliche Evolution, Völkerwanderung und Geschichte der Vorzeit). Siehe auch: www.ramsdale.org/dna13.htm.

54

Entnommen am 30. September 2010 von www.ucl.ac.uk/tcga/ScienceSpectrapages/SciSpect-14-98.html

55

Ebenda

56

Young's wörtliche Übersetzung der Bibel ist an dieser Stelle vorzuziehen, da in dieser Phrase im Griechischen ein prädikativer Genitiv gebraucht wird, das heißt, kein Verb im aktuellen Präsens. (1.Kor 15:21) Die Übersetzung, die ich vorschlage, lautet: „Darum, gleichwie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben.“ A.T. Robertson schreibt in seinem Buch „Grammar of the Greek New Testament in the Light of Historical Research“ (Grammatik zum griechischen Neuen Testament im Licht der historischen Forschung) auf Seite 395: „Diese Verbindung wird nicht immer als notwendig erachtet. Man kann darauf verzichten, wenn Subjekt und das reale Prädikat im Präsens stehen.“

57

Diese Begriffe werden nur genannt, um den Prozess zu erklären und nicht um die Aufmerksamkeit davon abzulenken, dass Jesus Christus der ewige Gott ist.

58

Der Text von Petrus gebraucht eine Variante des Wortes für Samen (*sporas*), obwohl dasselbe gemeint ist, cf. „Thayer's Greek Definitions“.

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT